

55.

Georg, Fabian und Nicolaus Sachenkirch, Gebrüder, bekennen, daß sie auf ihrem Erbe von zwei Hufen und vier Morgen bei Cletschkau vor Schweidnitz, 4 Mark $\frac{1}{2}$ Groschen jährlicher wiederkäuflicher Zinsen für 40 Mark Prager Groschen an Magister Johannes Freiberg, Baccalaureus der heiligen Schrift, nach dessen Tode an Magister Caspar Weigel, ebenfalls Baccalaureus der heiligen Schrift und nachdem dieser gestorben, an die Magister der Polnischen Nation der hohen Schule zu Leipzig verkauft haben.

Schweidnitz, 1445 Juli 31.

Hilschr.: Or. Perg. Archiv des Frauenkollegs II, 1, 12, mit ziemlich gut erhaltenem Siegel an Pergamentstreif.

Wir nochgeschriben Iorge, Fabian und Nickel Sachenkirch gebruder, erbhern
 10 der ezweie hufen und vyer morgen erbs hinder der mynnemolen bey Cletschkaw vor der
 stat Sweidnicz ge|legen, bekennen uffentlich mit diesem brieff allen die en sehn, horen
 adir lesen, das wir mit wolbedochtem mute, gutem rate unser frunde, recht und redlich
 uff eyn wedirkouff | vorkouft, vorrieht und ufgelossen haben dem ersamen magistro
 Iohanni Freiberg, baccalario der heiligen schrift, itzunt prediger und altirhern des
 15 altaris das do geheiligt und | geweiht ist yn der eren sand Andree des heiligen czwelf-
 boten, sand Katherine und sand Cecilie der heiligen iungfrawen zue Sweidnicz mitten
 yn der pharkirchen an den stufen zo man uff den hindersten koer geet gelegen, umb
 vyerzig marg groschen Prager moncz Polnischer czal, vyer marg gelds und eyn
 halben groschen ierlicher czinse in und uff unser undersesen, die die genanten czhwu
 20 hufen und vyer morgen erbs undir uns gelegen innehaben und uff dieselben hufen und
 morgen erbs und allen iren zugehorungen keins usgenomen, und noch tode des genanten
 magistri Iohannis Freiberg an den ersamen hern magistrum Casparn Weigil ouch
 baccalarium der heiligen schrift zukomen, und forbas noch seinem tode zukomen an
 die ersamen hern und magistros der hoenschulen der Polnischen nacion zu Lypczk en
 25 die fortiner zu halden noch inhaltung der incorporacion, die von den wirdigen hern
 anewalden und handreichern des bischthums zu Breslaw dorubir geschriben, gegeben
 und bestetigt wirt, ane hinderniss czu haben, zu heben und inzunehmen dieselben czinse
 alle ior ierlichen, halb uff sand Michaelis tag an uff den nehstkomenden anzuheben, und
 halb uff sand Walpurgis tag nehst dornoch fulgende, und also forbas mer alle ior gleich
 30 zu gefallen ungehindert. Ab das nicht geschee, so globen wir obgenante Sachenkirch
 gebrudere von unsern und unser nochkomen erbhern wegen derselben hufen und
 morgen den vorbenanten hern und magistris und wehin das genante altare hernochnols
 noch laut der obgenanten incorporacion benumet und gegeben wirt, umb ir vorsessen czinse
 lossen phands helfen uff den benanten unsern undirsesen und uff den vorgeschriben
 35 czween hufen und eyner morgen erbs und allen iren zugehorungen, als ufft en das
 notdurft wirt sein, mit denselben phanden sie ouch thun mogen als alle rechte domitt
 begangen wern. Wer sache das en nicht wurd phands gehulffen, adir ab sie doselbst
 nicht mochten phands bekommen adir finden, so sullen und mogen sie sich halden und
 sulche ir czinse fordern noch usweisung der egenanten incorporacion, doch mit sulchem
 40 underscheid, das wir obgenante Sachenkirch gebruder unsern erben und rechten noch-